



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL	E
SERIE	1

TEIL 2

**KANDIDATIN
 KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Datum der Prüfung

.....

**PUNKTE
 UND BEWERTUNG**

Fall 2 Erreichte Punkte / Max.

2.1	<input type="text"/>	/ 25
2.2	<input type="text"/>	/ 9
2.3	<input type="text"/>	/ 6
2.4	<input type="text"/>	/ 10
2.5	<input type="text"/>	/ 9
2.6	<input type="text"/>	/ 4
2.7	<input type="text"/>	/ 2
2.8	<input type="text"/>	/ 2

2.9	<input type="text"/>	/ 4
2.10	<input type="text"/>	/ 6
2.11	<input type="text"/>	/ 14
2.12	<input type="text"/>	/ 6
2.13	<input type="text"/>	/ 3

Teil 1

/ 100

Teil 2

/ 100

Total

/ 200

Prüfungsnote

EXPERTEN

.....

Inhalt

FALLBEISPIELE

2.1	Gründung und Abschluss Einzelunternehmen	4
2.2	Sozialversicherungen	8
2.3	Kapitalanlagen	9
2.4	Erbrecht	10
2.5	Mietvertrag	12
2.6	Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren	14
2.7	Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess	15
2.8	Bedürfnisse / Güter	16
2.9	Marktwirtschaft	17
2.10	Ökologie / Energie	18
2.11	Wachstum / Arbeitslosigkeit / Parteien und Verbände / Konjunktur	19
2.12	Geldwertstörungen und Geldpolitik	22
2.13	Globalisierung und Sozialer Ausgleich / AHV	23

2

2.1 Gründung und Abschluss Einzelunternehmung (25 Punkte)

Gründung Einzelunternehmung «Coiffeur Schneider»

- a) Per 1. September 2016 eröffnete Martina Schneider ihren eigenen Coiffeur-Salon. Die Räumlichkeiten werden gemietet. Als Rechtsform wählte sie die Einzelunternehmung. Der Firmenname lautet «Coiffeur Schneider».

9

Informationen zum bereits erfassten Geschäftsverkehr:

- a) Martina Schneider eröffnete ein Bankkonto für den Coiffeur-Salon und zahlte von ihren privaten Ersparnissen CHF 28 000.– ein.
- b) Von ihrem Grossvater erhielt Martina ein Darlehen über CHF 25 000.– in bar. Das Geld wurde in die Geschäftskasse gelegt.
- c) Einen Teil des Mobiliars übernahm Martina von der Vormieterin und bezahlte CHF 20 000.– bar.
- d) Für eigene neue Einrichtungen erhielt Martina mehrere Rechnungen in der Höhe von CHF 40 000.–. Von diesen Rechnungen wurden bereits CHF 10 000.– über das Bankkonto bezahlt.
- e) Martina besitzt als Privatperson Aktien von einem Hersteller von Coiffure-Produkten. Diese Aktien werden als Liquiditätsreserven ins Geschäftsvermögen transferiert. Wert CHF 2000.–.

Erstellen Sie gemäss den Informationen a) bis e) eine saubere Bilanz per 1.9.2016.



Hinweise:

- ▶ Bilanzsumme und Gliederungstitel müssen sichtbar sein.
- ▶ Auf das Konto «Privat» wird erst nach der Eröffnung gebucht.

Auszug aus dem Kontenplan von «Coiffeur Schneider» (alphabetische Reihenfolge):

Abschreibungen	Finanzaufwand	Kasse	Raumaufwand
Aktivdarlehen	Finanzertrag	Lohnaufwand	Übriger Betriebsaufwand
Aktive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Aktiven)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	Mobiliar und Einrichtungen	Unterhalt und Reparaturen
Bankguthaben	Handelserlöse (Warenertag)	Passivdarlehen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)
Dienstleistungserlöse	Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	Passive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Passiven)	Werbeaufwand
Eigenkapital		Privat	Wertschriften

Abschluss Einzelunternehmung «Coiffeur Schneider»

b) Der Coiffeur-Salon von Martina Schneider ist erfolgreich gestartet.
Per 31.12.2016 wird der erste Jahresabschluss erstellt.

14

- ▶ Verbuchen Sie per 31.12.2016 die nachfolgenden Geschäftsfälle.
Führen Sie zudem das Konto «Privat» und das Konto «Eigenkapital».
- ▶ Der bereits erfasste Geschäftsverkehr in den Konten «Privat» und «Eigenkapital» zwischen dem 1.9 und 30.12. wurde bereits eingetragen.
- ▶ Beträge sind auf 5 Rappen zu runden.
- ▶ Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «Keine Buchung» in die entsprechende Zeile.
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen.

Auszug aus dem Kontenplan von «Coiffeur Schneider» (alphabetische Reihenfolge):

Abschreibungen	Finanzaufwand	Lohnaufwand	Übriger Betriebsaufwand
Aktivdarlehen	Finanzertrag	Mobiliar- und Einrichtungen	Unterhalt und Reparaturen
Aktive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Aktiven)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	Passivdarlehen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)
Bankguthaben	Handels Erlöse (Waren ertrag)	Passive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Passiven)	Werbeaufwand
Dienstleistungserlöse	Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	Privat	Wertschriften
Eigenkapital	Kasse	Raumaufwand	

Nr.	Buchungen
1	Eine Kollegin von Martina half im Weihnachtsgeschäft mit. Martina zahlte ihr einen Nettolohn von CHF 2500.– bar aus der Geschäftskasse. Verbuchen Sie die Nettolohnzahlung.
2	Die Halbjahresmiete von CHF 13 800.– für das Geschäftslokal wurde am 1.9.2016 im Voraus bezahlt. Bilden Sie für diesen Sachverhalt die Abgrenzung.
3	Für Kundenweihnachtsgeschenke bezahlte Martina Schneider von ihrem privaten Vermögen total CHF 700.–. Verbuchen Sie den Sachverhalt.
4	Das Darlehen vom Grossvater wird jährlich zu 1% verzinst. Martina hat das Darlehen mit der Geschäftseröffnung aufgenommen. Der Zins ist jeweils am 31. August nachschüssig fällig. Bilden Sie für diesen Sachverhalt die Abgrenzung.
5	An den Einrichtungen wurden im Dezember Reparaturarbeiten ausgeführt. Die Rechnung ist noch nicht eingetroffen. Gemäss Offerte wird CHF 1300.– in Rechnung gestellt. Bilden Sie für diesen Sachverhalt die Abgrenzung.
6	Verbuchen Sie den Eigenzins von jährlich 2% auf das investierte Kapital bei der Gründung für vier Monate sowie einen Eigenlohn von CHF 20 000.– für Martina Schneider.
7	Verbuchen Sie die Verrechnung vom Privatkonto mit dem Eigenkapital und schliessen Sie die Konten «Privat» und «Eigenkapital» ab.

Privat		Eigenkapital	
9 500	1 100		30 000

Nr.	Soll	Haben	Betrag

Berechnung Nutzschwelle

- c) Martina Schneider rechnet mit einem durchschnittlichen Deckungsbeitrag pro Kunde oder Kundin von CHF 60.80. Sie rechnet mit täglichen Fixkosten von CHF 545.–. Wie viele Kunden müssen pro Tag im Durchschnitt bedient werden, damit die Nutzschwelle erreicht wird?

2

Antwort:

2.2 Sozialversicherungen (9 Punkte)

a) Das 3-Säulen-System in der Schweiz bildet die Grundlage unserer sozialen Sicherheit. Unten stehend finden Sie eine Darstellung des 3-Säulen-Systems. Füllen Sie die fünf fehlenden Felder aus.

3-Säulen-System der Schweiz

	1. Säule	2. Säule	3. Säule	
Versicherung	Staatliche Vorsorge			2
Ziele	Existenzsicherung		Individuelle Ergänzungen zur Säule 1 und 2	1
Finanzierungsart		Kapitaldeckungsverfahren		2

b) Die Einzelunternehmerin Martina Schneider ist 28-jährig und besitzt noch keine gebundene Altersvorsorge in der dritten Säule. Erstellen Sie eine Pro- und Kontra Liste mit den wichtigsten zwei Pro- und Kontra-Argumenten, die im konkreten Fall für oder gegen eine gebundene private Altersvorsorge sprechen.

Pro	Kontra

2
1
2
4

2.3 Kapitalanlagen (6 Punkte)

Martina Schneider diskutiert mit einer Freundin über die Möglichkeiten von Kapitalanlagen. Martina hat die unten stehenden Aussagen gehört und weiss nicht, ob diese stimmen. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Thema Kapitalanlagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen.

Antworten

6

R	F	Aussagen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn ein Anleger in Obligationen mit einem tiefen Zins investiert, ist ihm bei der Geldanlage das Anlageziel der Sicherheit wichtig. Berichtigung, wenn falsch:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Zinsausschüttung von Schweizer Obligationenzinsen unterliegt der Verrechnungssteuer. Dem Besitzer der Obligation werden nur 65% des Bruttozinses ausgeschüttet. Berichtigung, wenn falsch:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn eine Unternehmung Anleiheobligationen herausgibt, handelt es sich um eine Innenfinanzierung. Berichtigung, wenn falsch:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine Anlage in hochverzinsten Obligationen und Aktien führt stets zu einer hohen Rentabilität. Berichtigung, wenn falsch:

2.4 Erbrecht (10 Punkte)

Sachverhalt

Urs Waldmeier ist nach langer Krankheit verstorben. Er hinterlässt seine Ehefrau Heidi Waldmeier. Zusammen hatten die Eheleute drei Kinder, Sohn Martin Waldmeier und Tochter Melanie Waldmeier. Die Tochter Sandra Waldmeier ist bereits vor zwei Jahren gestorben. Sandra Waldmeier war bis zu ihrem Tod mit Niklaus Frei verheiratet und hatte zwei Töchter. Die Töchter heissen Mia und Emma Frei. Ausserdem ist der Vater von Urs Waldmeier, Hansjörg Waldmeier, vor vier Jahren ins Altersheim gezogen, weil er nach dem Tod seiner Frau Gertrud Waldmeier nicht mehr alleine im grossen Haus leben konnte. Die Eltern von Heidi Waldmeier, Beat und Elisabeth Arnold, leben beide in einer grossen Stadtwohnung.



Hinweis:

Für die Bearbeitung der Aufgabe ist es von Vorteil, wenn Sie die Situation aufzeichnen. Dies wird allerdings nicht bewertet.

- a) Der Nachlass von Urs Waldmeier beträgt CHF 480 000.– und besteht aus der Hälfte eines Einfamilienhauses und Bargeld.

Geben Sie die zutreffenden Gesetzesartikel an, wo die gesetzlichen Erben geregelt sind.

Artikel:	Gesetz:	
Artikel:	Ziffer:	Gesetz:

- b) Wie viel erben die gesetzlichen Erben im Fall von Urs Waldmeier?
 Kreuzen Sie die Personen an, die im vorliegenden Fall nach Gesetz erben, und geben Sie die Erbschaft in Schweizer Franken an.

6



Hinweis:
 Die Punktzahl lässt keine Rückschlüsse auf die Anzahl Erben zu.

Erberechtigte Person	Name	Erbschaft in CHF
<input type="checkbox"/>	Heidi Waldmeier	
<input type="checkbox"/>	Martin Waldmeier	
<input type="checkbox"/>	Melanie Waldmeier	
<input type="checkbox"/>	Sandra Waldmeier	
<input type="checkbox"/>	Niklaus Frei	
<input type="checkbox"/>	Mia Frei	
<input type="checkbox"/>	Emma Frei	
<input type="checkbox"/>	Hansjörg Waldmeier	
<input type="checkbox"/>	Gertrud Waldmeier	
<input type="checkbox"/>	Beat Arnold	
<input type="checkbox"/>	Elisabeth Arnold	

- c) Die Erbschaft besteht vorliegend aus Bargeld und Sachwerten.
 Woraus könnte eine Erbschaft auch noch bestehen?

1

.....

- d) Urs Waldmeier war zeitlebens von der Arbeit der internationalen Organisation «Ärzte ohne Grenzen» beeindruckt. Was hätte er vor seinem Tod tun können, um dieser Organisation im Falle seines Todes möglichst viel von seinem Vermögen zu vermachen, ohne die Pflichtteile seiner gesetzlichen Erben zu verletzen?

1

.....

.....

2.5 Mietvertrag (9 Punkte)

Fabian Baumgartner mietet seit dem 1. September 2015 eine Dreizimmerwohnung in der Nähe seines Arbeitsplatzes in Biel. Die monatliche Miete beträgt CHF 1500.–.

Welches ist die maximale Höhe der Kautions (Mietzinsdepot), welche die Immobilienverwaltung von Fabian Baumgartner gemäss Gesetz verlangen konnte?

a) Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel.

Begründung:

.....
.....

Artikel: | **Absatz:** | **Gesetz:**

1

1

b) Nach sieben Monaten ist der Duschschauch undicht und muss ersetzt werden. Fabian Baumgartner hat beim Wocheneinkauf gesehen, dass ein Duschschauch CHF 15.– kostet. Wer muss gemäss Gesetz die Kosten übernehmen?

Antwort:

Vermieter | Mieter

Begründung:

.....
.....
.....

Artikel: | **Gesetz:**

1

1

1

- c) Fabian Baumgartner wohnt nun bereits seit knapp einem Jahr in seiner Dreizimmerwohnung in Biel. Er möchte in eine Wohngemeinschaft (WG) ziehen und bringt deshalb am 31. Juli 2016 sein Kündigungsschreiben zur Post. In Biel gibt es keine ortsüblichen Kündigungstermine.

Welche gesetzliche Kündigungsfrist ist anwendbar?

1

.....

Wann endet das Mietverhältnis? Begründen Sie Ihre Antwort.

1

.....

Begründung:

1

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Artikel:

Gesetz:

1

2.6 Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren (4 Punkt)

- a) Fabian Baumgartner unterhält sich am Küchentisch mit seinem WG-Partner, der an der Universität Bern Rechtswissenschaften studiert, über die Bundesverfassung. Beide sind mit der Bundesverfassung nicht vollkommen zufrieden.

Mit welchem politischen Recht können Fabian Baumgartner und sein WG-Partner, politische Parteien, Interessengruppen oder Verbände versuchen, einen neuen Verfassungsartikel in die Bundesverfassung aufnehmen zu lassen?

Antwort:

1

.....

- b) Welche zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit es zu einer Volksabstimmung über den vorgeschlagenen Verfassungsartikel kommt?

Antwort:

2

.....

.....

- c) Der WG-Partner fordert den Kaufmann Fabian Baumgartner heraus und stellt ihm die folgende Frage: Um welche Rechtsquelle handelt es sich bei der Bundesverfassung?

Antwort:

1

.....

2.7 Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess (2 Punkte)

Monika Baumgartner, die Mutter von Fabian Baumgartner, wurde nach zehn Jahren Tätigkeit als Sekretariatsmitarbeiterin bei der Wiegand Bau AG gekündigt, weil sie Mitglied einer Gewerkschaft ist. Fabian Baumgartner ist der Meinung, dass diese Kündigung zu Unrecht erfolgte, er möchte, dass seine Mutter dies von einem Gericht überprüfen lässt. Welche Prozessart kann Monika Baumgartner einleiten?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an:

Prozessart

Zivilprozess	<input type="checkbox"/>
Strafprozess	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsprozess	<input type="checkbox"/>

Begründung:

.....

.....

1

1

2.8 Bedürfnisse / Güter (2 Punkte)

Urs und Veronika, beides ausgebildete Kaufleute, wandern gerne. Da heute ein besonders schöner Tag ist, beschliessen sie, eine Wanderung auf den grossen Mythen zu unternehmen. Der grosse Mythen ist ein beliebter Ausflugsberg in der Zentralschweiz. Fröhlich folgen Urs und Veronika dem steilen Pfad und geniessen die tolle Aussicht. Kurz vor dem Ziel wird Urs immer einsilbiger und stapft schmallend vor sich hin. Veronika kennt dies, immer wenn ein Grundbedürfnis von Urs nicht befriedigt ist, wird er unausstehlich.

- a) Nennen Sie ein Grundbedürfnis, welches bei Urs momentan nicht befriedigt ist.

1

Grundbedürfnis:

- b) Begründen Sie, warum es sich bei Ihrer Antwort um ein Grundbedürfnis handelt.

1

Begründung:

.....
.....
.....

2.9 Marktwirtschaft (4 Punkt)

Als Urs und Veronika die Hütte erreichen, sind beide sehr durstig. Für ein kühles, erfrischendes Getränk würde Veronika jeden Preis zahlen. Urs bestellt einen Hotdog und verschlingt diesen sogleich. Veronika wundert sich, dass der sparsame Urs ohne zu murren acht Franken für seinen Hotdog bezahlt hat. Veronika fällt auf, dass sie diesen Zusammenhang schon mal in ihrer Ausbildung zur Kauffrau gehört hat. Sie erinnert sich an den Fachbegriff «Preiselastizität der Nachfrage». Zum Spass konfrontiert sie Urs mit folgenden Aussagen zu diesem Thema:

- a) Konsumenten reagieren unterschiedlich auf Veränderungen der Preise.
 Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) zur «Preiselastizität der Nachfrage» an.

2

Aussagen

Zigaretten sind für Raucher ein preiselastisches Produkt.	<input type="checkbox"/>
Je preiselastischer ein Produkt, desto stärker reagieren die Nachfrager negativ auf einen Preisanstieg.	<input type="checkbox"/>
Brot ist ein preisunelastisches Produkt.	<input type="checkbox"/>
Weihnachtskugeln sind im Frühling ein preisunelastisches Produkt.	<input type="checkbox"/>

Während Veronika genüsslich an ihrem Eistee nippt, ziehen düstere Wolken auf. Veronika beginnt sich Sorgen zu machen. Sie möchte noch vor dem Gewitter wieder zurück im Tal sein. Auch weht plötzlich ein kühler Wind.

- b) Nennen Sie ein Produkt, für das an einem kühlen Tag die Nachfrage auf der Mythenhütte zunimmt.

1

.....

- c) Wie verhält sich in dieser Situation die Preiselastizität für das gewählte Produkt?
 Nennen Sie den gebräuchlichen Fachbegriff.

1

.....

2.10 Ökologie / Energie (6 Punkte)

Der Wirt sieht dem Gewitter gelassen entgegen. Er bietet Urs und Veronika noch einen Kaffee an. Stolz erzählt er, wie er jedes Jahr immer mehr Gäste empfängt. Die Hütte sei eine wahre Goldgrube. Im Sommer müsse er jeden zweiten Tag per Helikopter beliefert werden. Veronika staunt über den Aufwand, eine solche Hütte hoch oben auf einem Berg zu betreiben. Auch ist ihr der viele Abfall am Wegesrand aufgefallen. Die Bergwanderer werfen alles einfach achtlos in die Natur.

- a) Erklären Sie anhand eines Beispiels den Zielkonflikt von Wirtschaftswachstum und Umweltqualität.

2

.....

.....

.....

Plötzlich wird es dunkel in der Hütte. Das Licht ist ausgegangen. Der Wirt steht auf und murmelt: «Hm, schon wieder ist der Diesel aus. Der Generator braucht aber auch viel Treibstoff. Hätte ich doch bloss eine Alternative.»

- b) Nennen Sie zwei alternative Energieträger, die der Wirt der Mythenhütte nutzen könnte.

Möglichkeit 1:

1

Möglichkeit 2:

1

Das Donnerrollen erinnert Veronika an das aufziehende Gewitter. Der Wirt hat sich an die Gewalt der Natur gewöhnt. Er beginnt von wilden Stürmen und heftigen Schneefällen zu erzählen. Auch das Bundesamt für Umwelt (Bafu) schreibt in einem Faktenblatt vom 2016: «Naturgefahren haben seit jeher eine grosse Bedeutung für die Schweiz. Die bestehende Gefährdung wird durch die Auswirkung des Klimawandels weiter verstärkt.»

- c) Nennen Sie zwei unterschiedliche Faktoren, die durch den Klimawandel verursacht, zu einer Zunahme der Schadensfälle führen könnten.

Ursache 1:

1

Ursache 2:

1

2.11 Wachstum/Arbeitslosigkeit / Parteien und Verbände / Konjunktur (14 Punkte)

Urs und Veronika sitzen eines Abends vor einem Teller Spaghetti. Sie diskutieren die aktuelle Wirtschaftssituation. Urs hat kürzlich in der Zeitung gelesen, dass das Bruttoinlandprodukt pro Kopf in der Schweiz 2015 nominal CHF 77 943.– betrug.

- a) Veronika weiss nicht mehr genau, wie sich das Bruttoinlandprodukt definiert. Ergänzen Sie die nachfolgenden Lücken im Text mit den passenden Begriffen. 3

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) ist die der Marktwerte aller in einem Land hergestellten abzüglich der erbrachten Vorleistungen innerhalb einer bestimmten

Veronika staunt über den hohen Wert des nominalen BIP pro Kopf. Urs weist darauf hin, dass hierbei die Teuerung eine wesentliche Rolle spielt. Er will Veronika diesen Wert vorrechnen, hat aber keinen Taschenrechner zur Hand.

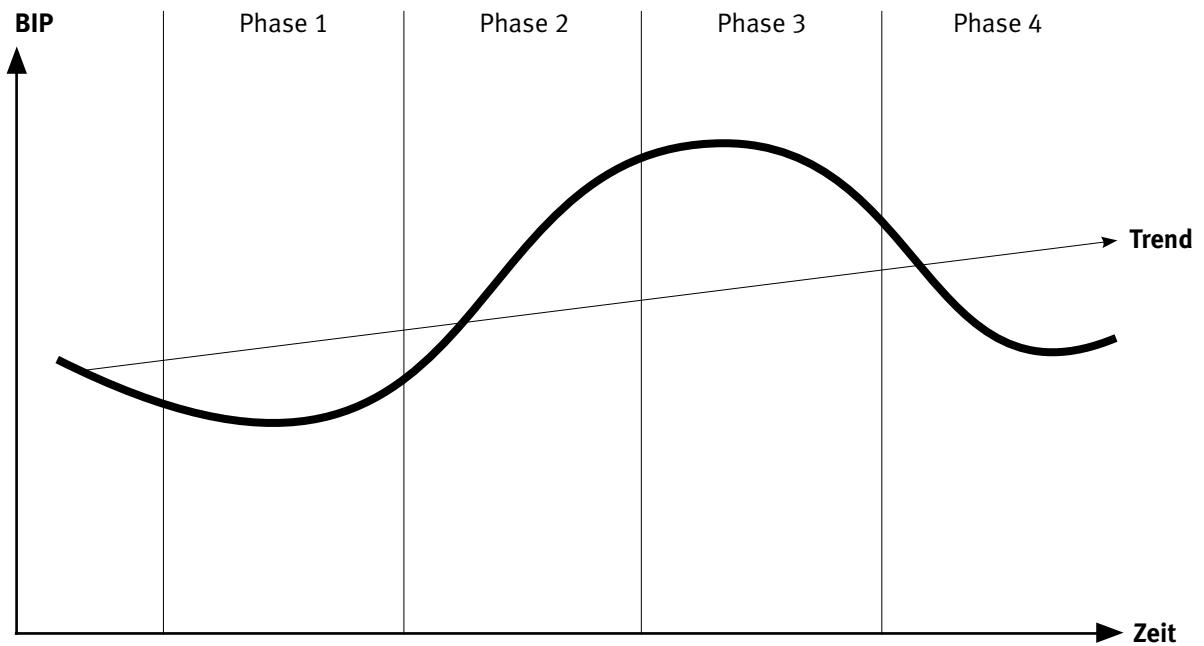
- b) Berechnen Sie das reale Bruttoinlandprodukt pro Kopf, wenn die Teuerung im Jahr 2015 $-0,3\%$ betrug. Geben Sie das Ergebnis in ganzen Franken an. 1

Urs und Veronika sehen der Zukunft trotz des hohen BIP eher pessimistisch entgegen. Besonders Veronika fürchtet, wegen schlechter Wirtschaftsprognosen ihren Job zu verlieren.

- c) Nennen Sie die Art der Arbeitslosigkeit, von der Veronika in dieser Situation betroffen sein könnte. 1

.....

d) Die Darstellung zeigt den typischen Verlauf einer Konjunktur.



d₁) Nennen Sie die vier Konjunkturphasen:

4

Phase	Fachbegriff
Phase 1	
Phase 2	
Phase 3	
Phase 4	

d₂) Veronika fürchtet sich immer noch vor einem Jobverlust. In welcher Phase der Konjunktur fürchten die Angestellten typischerweise um ihren Job. Nennen Sie diese Konjunkturphase.

1

.....

Urs führt die zu befürchtende Arbeitslosigkeit auf die Zuwanderung von ausländischen Fachkräften zurück. Er ist deshalb für einen Stopp der Zuwanderung.

- e) Nennen Sie die Bundesratspartei, die Urs wählen würde.

1

.....

Veronika fürchtet sich davor, nicht nur ihren Job, sondern auch ihre Wohnung zu verlieren und schlimmstenfalls auf der Strasse zu landen.

- f) Nennen Sie die Bundesratspartei, die Veronika wählen würde.

1

- g) Tragen Sie die beiden oben genannten Parteien in das folgende Links-Rechts-Schema ein.

2

Links	Mitte links	Mitte rechts	Rechts

2.12 Geldwertstörungen und Geldpolitik (6 Punkte)

Im Land Traumasien herrscht seit geraumer Zeit eine Inflation. Silke würde gerne in dieses Land auswandern. Leider weiss sie nicht, was Inflation bedeutet und was für eine Auswirkung die Inflation auf ihre Auswanderung hat. Deshalb sucht Silke Sie als kaufmännischen Berater auf.

- a) Silke überlegt sich in Traumasien Geld zu investieren oder Geld zu verleihen, jedoch weiss sie nicht, ob bei einer Inflation folgende Parteien bevor- oder benachteiligt sind. Helfen Sie ihr, indem Sie die Kreuze am richtigen Ort setzen:

2

Partei	Bevorteilt	Benachteiligt
Eigentümer von Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Staat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gläubiger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b) Die wirtschaftliche Entwicklung im Land Traumasien hat sich verändert. Silke arbeitet seit ihrer Auswanderung als Restaurantmanagerin und bemerkt, dass sie sich in letzter Zeit mit ihrem Lohn mehr leisten kann, obwohl sie nicht mehr verdient. Wie bezeichnet man dieses Phänomen? Kreuzen Sie den richtigen Begriff an.

1

Situation

Inflation	<input type="checkbox"/>
Deflation	<input type="checkbox"/>
Stagflation	<input type="checkbox"/>

- c) Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Lage im Land Traumasien entschliesst sich dessen Nationalbank, den Leitzins zu senken.

3

Was sind die Folgen, wenn die Nationalbank den Leitzins senkt?

Bringen Sie folgende Aussagen mit der Nummerierung 2–4 in die richtige Reihenfolge.

Die Nummer 1 ist gegeben.

Nummer	Aussage
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der umlaufenden Geldmenge in Traumasien.
1	Nationalbank senkt den Leitzins.
<input type="checkbox"/>	Die Geschäftsbanken können über günstigeres Geld verfügen.
<input type="checkbox"/>	Haushalte/Unternehmen können zu tieferen Zinsen Kredite aufnehmen.

2.13 Globalisierung und Sozialer Ausgleich / AHV (3 Punkte)

- a) Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) zur Globalisierung an.

Aussage

Globalisierung ist ausschliesslich eine wirtschaftliche Angelegenheit.	<input type="checkbox"/>
Die Schweiz ist auf den Import von Erdöl angewiesen.	<input type="checkbox"/>
Die Entwicklung des Internets beschleunigt die Globalisierung.	<input type="checkbox"/>

- b) **Sachverhalt**

Die AHV in Schieflage: Seit dem Jahr 2014 ist das Umlageergebnis ins Negative gekippt. Das heisst: Es werden jährlich mehr Gelder in Form von Renten ausbezahlt, als die AHV durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sowie Bundesgelder einnimmt.

Beschreiben Sie eine Möglichkeit, wie man dieses negative Umlageergebnis beseitigen könnte.

.....

.....

.....

2

1

NOTENSKALA

Punkte **Note**190–200 **6**170–189 **5,5**150–169 **5**130–149 **4,5**110–129 **4**90–109 **3,5**70–89 **3**50–69 **2,5**30–49 **2**10–29 **1,5**0–9 **1**
